



Die Halbschwestern Julie und Cassie könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie haben denselben Vater, aber nicht die gleiche Mutter. Cassie ist die Tochter aus einer unglücklichen Ehe. Die sensible Julie ist das Kind seiner Geliebten. Als Kinder waren sie unzertrennlich. Die Sommer im Strandhaus ihrer Grossmutter: Das war für die Halbschwestern Cassie und Julie die schönste Zeit ihres Lebens. Sie waren sich so nah. So, wie es nur beste Freundinnen, Komplizinnen, Vertraute sein können. Doch diese glückliche Zeit ist vorbei. Nach einer schrecklichen Tragödie vor fast fünfzehn Jahren gibt es nur noch Schweigen und Schmerz zwischen ihnen. Seitdem haben die Schwestern nicht mehr miteinander gesprochen. Das erste Treffen fand beim Notar statt. Als ihre Grossmutter fünfzehn Jahre später stirbt. Sie hinterlässt sie den beiden das Haus. Doch es gibt eine Bedingung zu erfüllen. Der letzte Wunsch ihrer Grossmutter ist, dass die beiden Schwestern gemeinsam einen Sommer dort verbringen. Werden sie sich den Familiengeheimnissen stellen, oder riskieren sie, einander für immer zu verlieren?



Im Mittelpunkt der Story stehen Mason Kincaid und seine jahrelange beste Freundin Katrina. Der Klappentext, ebenso wie die Anspielung auf Mason und Katrina im ersten Teil, machten mich sehr neugierig auf diese Story. Man taucht dabei in die Sichtweisen beider Protagonisten, was mir gut gefiel. Der notorische Frauenheld und die liebe Katrina verbindet ein besonderes Band der Freundschaft. Doch schon bald wird klar, diese Beiden verbindet noch mehr. Die sexuelle Spannung zwischen ihnen ist deutlich spürbar und entlädt sich schon bald in sinnlich-heisse Momente. War Katrina zunächst Masons Anstandswauwau, so entdeckt sie nun ihre devote und verspielte Art. Dabei bleibt Katrina jedoch immer eine sympathische und ehrgeizige Protagonistin. Doch manchmal wird selbst Katrina von den Dämonen ihrer Vergangenheit heimgesucht und offenbart dabei ihre schwache Seite. Der großspurige Mason, dem die Frauen zu Füßen liegen, wird das erste Mal mit Gefühle konfrontiert. Dreht sich zunächst vieles nur um die sinnlichen Bettspiele, offenbart er im Verlauf seinen Beschützerinstinkt. Die Story von Katrina und Mason ist heiss und unterhaltsam. Neben der sexy Liebesgeschichte werden ausserdem ernste Themen, vor allem aus Katrinas Vergangenheit, verarbeitet. Es bleibt spannend, erotisch und tief sinnig.

Carly Phillips, Erika Wilde, **Sexy Dirty Pleasure**, Heyne, 2017, 272 Seiten, Fr. 13.90



Die beiden Frauen treffen sich per Zufall in einem Café. Eva erzählt ihr von Martha. Anne Schalls Studienfreundin Eva ist verzweifelt. Ihre Enkelin Martha ist spurlos verschwunden. Seit einer Woche sucht die Polizei bereits erfolglos nach dem Mädchen, das nach einem Streit mit seiner Freundin Sophia einen Ausflug an die Weser allein fortgesetzt hat. Als ehemalige Kriminalkommissarin ist Anne nun Evas letzte Hoffnung. Marthas Vater Roland befürchtet, dass seine Tochter entführt wurde, um ihn unter Druck zu setzen. Denn der Lehrer wollte die Nazivergangenheit eines ehemaligen Schuldirektors in einer Festschrift öffentlich machen und hat deshalb Drohanrufe erhalten. Anne jedoch stösst bei ihren Recherchen darauf, dass vor einigen Jahren schon einmal mehrere Jugendliche in der Gegend verschwanden, und fragt sich, ob ein Zusammenhang besteht. Sophia, die bisher eisern geschwiegen hat, scheint ihre beste Freundin in irgendeiner Form schützen zu wollen. Als sie dann endlich ein Detail ausplaudert, wird es Anne mulmig: Was ist an jenem Tag an der Weser passiert? Aufgrund des lebendigen Schreibstils und des sensiblen Umgangs mit der Angst der Angehörigen und deren Verzweiflung können sich die Leser auf ein spannendes Buch freuen, das man so schnell nicht aus der Hand legen möchte.

Christiane Höhmann, **Skywalk**, Graft, 2015, 191 Seiten, Fr. 14.90



Emma ist eine Workaholic, die es sich zur Aufgabe gemacht hat sich in Ihrem Beruf zu behaupten und es weit zu bringen. Sie hat selbst als Kind mit Ihrer Mutter erfahren müssen wie schwer es Frauen im Berufsleben haben und möchte damit so früh wie möglich starten um es später einfacher zu haben. Und Ablenkung in Form von Privatleben, Freizeit, Freunde oder gar einen Freund passen hier nicht ins Bild. Geradeaus nach vorne auf der Karriereleiter - das ist ihr Motto!. Kyle hingegen ist das direkt Gegenteil, den für ihn ist klar das ein Leben oder Beruf nicht funktionieren kann, aber an erster Stelle steht für ihn ganz klar das Privatleben und seine Vorzüge. Er möchte das Leben genießen und somit es für ihn nicht schlimm wenn die Karriereleiter für ihn nicht besonders lang erscheint, den er mag lieber einen Job haben den er liebt und gerne macht als das er sich dafür abrackert und es letztendlich nicht mag. Den der ganze Druck der mit so etwas ein herkommen würde ist etwas, das er nicht möchte. Den als sein Vater an einem Herzinfarkt stirbt als er noch klein war - war für ihn Tatsache genug das es sich nicht lohnt für seinen Job sein Leben zu riskieren.

Erin Mc Carthy, **Close Up Heisse Versuchung**, HarperCollins, 2016, 304 Seiten, Fr. 10.90

Cecilia Lyra, **Schwestern für einen Sommer**, Fischer Verlage, 2018, 608 Seiten, Fr. 14.90

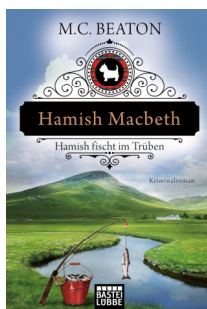


Er ist Hauptkommissar bei der Kriminalpolizei, sie ist Psychologin und Juristin und verfügt daneben über einen Profiler Ausbildung beim FBI. Derzeit ist sie allerdings im Mutterschutz, gerade kam ihre Tochter Ragnhild zur Welt. Zudem kümmern sich beide aufopferungsvoll um Inger Johannes behinderte Tochter aus erster Ehe, die zeitweise bei ihnen lebt. Yngvar wäre gerne mehr zu Hause, doch er steckt in den Ermittlungen zu einem Mordfall. Die bekannte und beliebte Fernsehmoderatorin Fiona Helle wurde in ihrem Haus tot aufgefunden, ihre Zunge wurde herausgeschnitten, gespalten und kunstvoll in einen gefalteten Karton gelegt. Offenbar war jemand der Meinung, dass sie Lügen von sich gab. Dann wird die junge Politikerin Vibeke Heinerback ermordet, zwischen ihre Beine wurde ein Koran gelegt. Kräftige Symbolik, derer sich der Mörder hier bedient. Das dritte Opfer, ein wenig bekannter Schriftsteller. Yngvar bringt seiner Frau die Unterlagen mit nach Hause, damit sie einen Blick darauf werfen kann. Sie vermutet, dass der Täter die Aufmerksamkeit von jemandem bestimmten erregen will. Alle Morde passieren nämlich nicht in der Stadt, auch wenn die Opfer aus Oslo kommen bzw. dort den grössten Teil ihrer Zeit verbringen, sondern ausserhalb, so dass die örtliche Polizei auf jeden Fall hinzuziehen ist.



Sabrina will Anwältin werden um dem Loch entfliehen zu können, aus dem sie kommt und um später ein besseres Leben führen. Anders als viele andere, muss sie hart für ihren Erfolg arbeiten, doch es macht sich bezahlt. Sie ist Jahrgangsbeste auf dem College und wurde für ein Studium in Harvard zugelassen. Für die Liebe bleibt da nicht wirklich viel Zeit und damit hat sie auch kein Problem. Ein paar kleine Bettgeschichten zwischendurch reichen ihr völlig. Doch als Tucker in ihrem Leben auftaucht, stellt er es ziemlich auf den Kopf. Beide fühlen sich unglaublich voneinander angezogen und müssen ständig an den anderen denken. Auch er weiss genau, was er braucht: Sie! Aber als sie sich zueinander bekennen, wird ihr junges Glück auf eine harte Bewährungsprobe gestellt Und diese Prüfung zu bestehen, hat nichts mit Fleiss zu tun. Doch Sabrina darf sich im Moment von nichts ablenken lassen, auch nicht von Tucker, denn für sie zählt nur eines, Erfolg. Aber das Schicksal wäre nicht das Schicksal, wenn es nicht unerwartet zuschlagen würde.

Elle Kennedy, **The Goal Jetzt oder nie**, Piper, 2017, 432 Seiten, Fr. 14.90



Hamish, der ja eigentlich Polizist ist, verdient sein Geld nebenbei mit seiner kleinen Landwirtschaft, die er neben der Polizeistation betreibt, der Wilderei und den Preisgeldern bei den Bergläufen. Man merkt schnell, allzu viel ist in Lochdubh nicht los. Ein kleines, verschlafenes Dörfchen, wo jeder jeden kennt und alle zufrieden und glücklich sind. Die Autorin fängt hier sehr schön die Verschlafenheit auf, unter der das Volk und generell das Dorf liegt. Es fühlt sich schon beim Lesen nach Ruhe, Besinnlichkeit aber auch Langeweile an. Und so kommt es, wie es kommen muss. Hamish muss vertretungsweise in ein anderes Dorf und trifft dort auf Menschen, denen man im wahren Leben nicht begegnen möchte. Gerade mit der Person des Mr. Mainwaring beschreibt er einen rechthaberischen, unzufriedenen, egoistischen, arroganten, kommandierenden Engländer, der überall aneckt und dem man auf keinem Fall in die Queren kommen möchte. Wie würde man bei uns sagen: So ein richtiger Stinkstiefel. Seine Art und Weise lässt schon beim Lesen den Blutdruck in den oberen Bereich schnellen.

M. C. Beaton, **Hamish Macbeth und das Skelett im Moor**, Bastei Lübbe, 2016, 235 Seiten, Fr. 13.90



Manchmal vergisst Betty, dass sie keine Chinesin ist, so selbstverständlich nah ist ihr das Land, dessen Sprache sie seit Kindertagen beherrscht. Diese elementare Liebe zum Fernen Osten verbindet sie tief mit ihrem künftigen Mann Edward Feathers, dem jungen Star unter den Richtern der Krone in Hongkong. Als Betty Edward ewige Treue verspricht, weiss sie intuitiv, dass ihre Ehe kaum auf wilder Leidenschaft gründen wird. Doch sie ahnt nicht, dass sie nur eine Stunde später der Liebe ihres Lebens begegnen wird. Betty hatte soeben Feathers' Heiratsantrag angenommen, als sie zum ersten Mal in die magnetisch blitzenden Augen Veneerings blickte eine Stunde zu spät, wie sie hellstichtig bemerkt. Dieser Veneering wird zeitlebens Feathers Widersacher in nahezu jeder Hinsicht sein. Er ist ein vulgärer Aufschneider, unattraktiv, aber unwiderstehlich. Von der einen Liebesnacht zehrt Betty ein ganzes langes Eheleben, die Erinnerungen an Begehren und Leidenschaft lassen sie Krankheit, Einsamkeit und Kinderlosigkeit ertragen. Bettys Sicht der Dinge ist naturgemäss eine ganz andere als die ihres Mannes Feathers.

Jane Gardam, **Eine treue Frau**, DTV Verlag, 2017, 270 Seiten, Fr. 15.50



Sie hat ihren Mann vor die Türe gesetzt. Er konsumiert Drogen. Was er schon in der Schule gemacht hat. Er sagte schon mehrmals, dass er damit aufhören will. Aber nicht passierte. Nessa Donati hat eine eigene Radiosendung erarbeitet. Sie gehört den Anonyme Alkoholiker an. Sie hat ihre Sucht fest im Griff. Sie erhält einen neuen Produzenten zugeteilt. Doch die beiden haben nicht die gleichen Ansichten was die Sendung betrifft. Er gibt Nessa seinen Standpunkt unmissverständlich durch. Nach einem Ausflug mit ihrem Sohn bemerkt sie, dass ins Bootshaus eingebrochen wurde. Sie informiert die Polizei. Diese erscheint umgehend und kontrolliert das Bootshaus. Findet jedoch nicht. Ihr Sohn ist schon drei Jahre alt und spricht nicht. Doch plötzlich verschwindet John und die Polizei befragt sie als Verdächtige. Kurz darauf beginnen die Attacken: Erst im Internet, dann darüber hinaus. Sie fühlt sich verfolgt. Wer ist es, der sie mit ihren Geheimnissen quält? Und wie weit wird er gehen? Dazumal wurde ein Mitschüler wegen ihr verurteilt. Jetzt ist er auf freiem Fuss. Ist er der mysteriöse, der die Attacken auf sie macht?



Sie begreifen nicht, was passiert ist. Wie konnte die stets zuverlässige Madeline, die sie liebten, so plötzlich aus ihrem Leben verschwinden, völlig grundlos? Wie sollen sie nur ohne sie weiterleben? Madeline ist eine hingebungsvolle Ehefrau und Mutter, eine perfekte Freundin und Beraterin in allen Lebenslagen. Sie ist der Fels in der Brandung ihrer Familie, diejenige, die alles zusammenhält - bis sie vom Dach der Bibliothek in Wellesley in den Tod stürzt und ihren Ehemann Brady und ihre sechzehnjährige Tochter Eve mit gebrochenem Herzen zurücklässt. Während Brady und Eve sich durch die Geschehnisse der letzten Wochen und Maddys Tagebuch arbeiten, um die Frau zu verstehen, die sie zu kennen glaubten, müssen sie sich als Familie neu finden. Madeline jedoch ist noch keineswegs bereit, ihre Familie für immer zu verlassen. Sie beobachtet die beiden und versucht, den perfekten Ersatz für sich selbst zu finden. Und da kommt ihr die Lehrerin Rory - hübsch, fürsorglich und spontan - gerade recht, die aber eine eigene tragische Geschichte zu bewältigen hat. Wird das Motiv für Madelines Selbstmord jemals geklärt? Und kann ihre Familie Frieden mit der Vergangenheit schließen und noch einmal neu anfangen?



Ein neuer Fall wartet auf die Psychiaterin Nathalie Svensson und die Einheit für operative Fallanalyse (OFA). Auf der Insel Alnön wurde die Leiche des Arztes Thomas Hoffman gefunden. Vor seinem Tod wurde er mehrere Tage gefangen gehalten und gefoltert. Nun wird Erik Jensen, Arzt vom selben Klinikum und einziger enger Freund des leitenden Ermittlers Johan Axberg, vermisst. Gelingt es Axberg und der OFA-Einheit, Jensen zu finden, bevor es zu spät ist? Und was hat es mit den mysteriösen Dominosteinen auf sich, die der Täter hinterlässt? Es werden diverse Verdächtige verhört und verschiedenen Hinweisen nachgegangen, doch wirkliche Fortschritte können Johan Axberg und seine Kollegen dadurch nicht erzielen. Auch das Täterprofil, welches Nathalie Svensson anfertigen soll, bleibt leider etwas auf der Strecke und wird nicht voll in die Ermittlungen miteinbezogen. Bei den Charakteren war mir Kriminalhauptkommissar Johan Axberg am sympathischsten. Er setzt alles daran, seinen Freund Erik Jensen zu finden, tappt bei den Ermittlungen aber lange Zeit im Dunkeln. Hin und her gerissen zwischen seiner Familie und dem Wunsch, seinem Freund zu helfen, wird er zusehends verzweifelter. Für Nathalie Svensson konnte ich mich hingegen nicht so sehr erwärmen. Sie war mir die meiste Zeit zu kühl und distanziert.



Wenn die Schmetterlinge im Bauch stärker sind als der Verstand. Das Abi frisch in der Tasche, weiß Jane noch nicht, was das Leben für sie bringt. Deshalb wagt sie das Abenteuer und geht für neun Monate zu ihrer Grossmutter in die USA. Jane stellt schnell fest, dass ihr Herz ganz andere Pläne für diese Zeit hat als ihr Verstand. Mit rosaroter Brille auf der Nase beginnt ihr Amerika-Aufenthalt besser als gedacht, doch schon bald muss Jane erfahren, dass die Liebe zerbrechlicher ist als ein Kartenhaus im Orkan. Sie erlebt mit Jack die erste grosse Liebe und Leidenschaft. Er hat jedoch ein ganz grosses Geheimnis, das er nicht auszubreiten war. Jean beginnt sich für Jack zu interessieren und kommt seiner Gemütslage nahe. Doch ist Sie zu ungeduldig und zu jung, um zu verstehen was eigentlich bei ihnen beiden vorgeht. Die Beschreibung der Gemütslagen und wie es weitergehen kann ist sehr gut beschreiben. Man kann das Buch bald nicht mehr aus der Hand lassen. Nach einem Autounfall gehen Jean die Augen auf. Sie will von Jack nichts mehr wissen. Er hat sie angelogen. Er durfte nicht Auto fahren. Da er sehr starke Medizin nehmen muss



Vincent trifft als Berliner Taxifahrer nach 25 Jahren seine Jugendliebe Jule wieder. Sie sitzt plötzlich in seinem Taxi. Doch die beiden ehemals linken Demonstranten haben sich auseinanderentwickelt. Sie ist eine erfolgreiche Wirtschafts-Fachfrau geworden, während er zumindest beruflich auf der Strecke geblieben ist. In Berlin weiß niemand, dass Vincent kein Kriegsdienstverweigerer war. Er beteiligt sich an Antikriegsdemonstrationen und gibt mit Gesellschaftskritik an. Seine beste Zeit hat Vincent als Rekonvaleszent in der Obhut einer Physiotherapeutin, die einen zweiten Körper aus der lädierten Oberschicht herausarbeitet und die Mutter seiner Tochter wird. Die Konstellation ächzt unter den Belastungen ihrer Symbolhaftigkeit. Aber gut. An die Stelle der Psychoanalyse tritt die Physiotherapie. Muskeln werden innerviert und werden sie das nicht, ist Atrophie die Folge. Auch die Liebesfähigkeit kann man muskulös auffassen. Sie muss innerviert werden und wird sie es nicht, ist Atrophie die Folge. Vorbehaltlos und unwiderruflich liebt Vincent nur Saskia. Die Liebe zur Tochter ist mit seinem Leben verwoben, er atmet im Takt des Gefühls. Das beschreibt eine bedauerliche Exklusivität. Sie schliesst Saskias Mutter und Vincents Retterin aus. Und genauso jene Yogalehrerin, die im Jetzt der Ereignisse seine Freundin ist in einer auf Dauer angelegten Beziehung.

Ulrich Woelk, **Nacht ohne Engel**, DTV Verlag, 2017, 224 Seiten, Fr. 26.50



Nach einem Schicksalsschlag beginnt Carly Townsend ein neues Leben. In der Hoffnung, die schrecklichen Erinnerungen zurückzulassen, zieht die junge Frau in eine andere Stadt und geht wieder zur Uni. Eines Nachts kurz nach ihrem Einzug wacht Carly auf. Sie fühlt sich benommen, blickt in die Dunkelheit. Und auf die Silhouette eines Mannes. Panisch tastet sie nach ihrem Handy, da ist der Mann plötzlich verschwunden. Eine Woche später dringt der Fremde erneut in ihre Wohnung ein, und Carly ist ihm schutzlos ausgeliefert. Doch niemand glaubt ihr. Die Polizei findet keine Einbruchsspuren, alle Fenster und Türen sind stets verschlossen. Derweil ist sie allein mit der Angst vor jeder kommenden Nacht. Die Geschichte nimmt leider nur langsam und viel zu spät Fahrt auf. Anfangs dreht sich alles nur um Carly und wie sehr sie versucht die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Carly verdächtigt von Anfang an alles und jeden bei ihr eingebrochen zu sein. Es kommt raus, dass zuvor irgendwann einmal Maler in der Wohnung waren, ohne darüber nachzudenken werden sie verdächtigt. Selbiges passiert noch ungefähr zwanzig Mal im Buch. Das war echt nervig und total hirnrissig. Der erste Teil war echt langatmig, da es nur um Carly, Carly und nochmals Carly geht. Erst als Nate eine grössere Rolle spielt, geht es endlich vorwärts.

Jaye Ford, **Immer wenn du schläfst**, Goldmann, 2018, 512 Seiten, Fr. 13.90



Ich muss sagen, dass ich von Anfang an ziemlich hin und her gerissen war, was das Buch betrifft. Die Idee hat mir gleich gefallen. Es spielt sich nur wenig auf der Insel ab. Der Fokus des Romans liegt auf den Inselgästen und ihrem Leben. Ausführlich erfährt der Leser viel über jeden einzelnen Charakter. Eine einsame Insel und als einziges Gebäude ein Haus aus Glas. Hierher werden sieben Menschen zu einem Arbeitsaufenthalt eingeladen. Ohne Telefon und Internet sollen sie sich dort in aller Ruhe um ihre Projekte kümmern. Doch dieser Aufenthalt wird ihr Leben verändern. Der Einstieg in das Buch ist mir wirklich schwergefallen. Man bekommt sieben fremde Menschen mit großen und kleinen Problemen vorgesetzt, die sich einfach so auf eine fremde Insel begeben, ohne irgendwas zu hinterfragen. Für mich absolut unrealistisch und einfach komisch. Während des Lesens kam oft das Gefühl, zu wissen, wie es weitergeht, und genau so geht es dann weiter. Hier fehlen einfach ein paar Wendungen, die den Leser in die Irre führen. Hier wäre einer zur Geschichte passenderer Titel besser gewesen. Das Haus spielt nur eine Nebenrolle. Die Geschichte hat Potenzial zu mehr, doch dieses wurde nicht ausgeschöpft. Wie ich bereits geschrieben habe, hat der Schluss der Geschichte für einen Pluspunkt gesorgt. Nur dadurch kann ich das Buch als gut einstufen.

Leonora Christina Skov, **Das Inselhaus**, btb, 2018, 416 Seiten, Fr.14.90



An die Eishexe bin ich mit grossen Erwartungen herangegangen, denn die Bücher rund um Falck und Hedström zählen zu meinen Lieblingsbüchern. Die Eishexe hat an sich einen guten Start. Als in Fjällbacka die vierjährige Linnea Berg verschwindet, erinnert alles an einen dreissig Jahre zurückliegenden Fall. Damals wurde die vierjährige Stella Strand zunächst vermisst, dann tot im Wald aufgefunden. Die zwei dreizehnjährigen Mädchen, die auf Stella an diesem Nachmittag aufgepasst hatten, legten ein Geständnis ab. Ganz Fjällbacka war schockiert über die Grausamkeit der Mädchen. Kurz darauf widerriefen sie ihr Geständnis, doch die Verdächtigungen blieben. Eine der beiden lebt seit Jahren zurückgezogen noch immer im Ort, die andere ist eine erfolgreiche Schauspielerin geworden und kehrt nun, nach dreissig Jahren, für Dreharbeiten nach Fjällbacka zurück. Für Kenner der Reihe um Erica Falck und Patrik Hedström dagegen ist es ein Wiedersehen mit alten Bekannten, deren Familien, Sorgen und Problemen. So geht das Leben weiter, die Kinder werden größer, die anstrengende Schwiegermutter Kristina heiratet, Anna erwartet wieder ein Kind, Martin Molin bekommt nach dem Tod seiner Frau eine neue Chance, Bertil Mellberg schießt in seiner unnachahmlichen Art mal wieder den Vogel ab

Camilla Läckberg, **Die Eishexe**, Ullstein Verlag, 2018, 752 Seiten, Fr. 27.90



Das Buch beginnt mit einem Prolog, was vor vielen Jahren dort passierte. Der Mönch schwitzte, als er auf der Insel ein Loch graben muss. Das war nicht so einfach hier auf der Insel. Was er getan hatte musste beseitigt werden. Er sank auf die Knie und rief den Himmel an, dass Gott ihm helfen möge. Ein Ausflug auf diese Insel kann ich Ihnen organisieren. Die Worte katapultierten Rebecca in die Realität zurück. Sie hatte die Fotografie richtiggehend angestarrt und war versunken in die Umgebung. Sie musste unbedingt alleine sein. Hastig floh sie von der Rezeption und ging auf ihr Zimmer. Eine sturmumtoste Insel vor der Küste Irlands ist Schauplatz einer tragischen Liebe über die Zeiten hinweg

Nach einer zerbrochenen Beziehung flüchtet Rebecca Hals über Kopf auf eine Insel vor der irischen Küste. Fasziniert durchstreift sie dort eine verfallene Klosterruine. Im Mittelalter, so heisst es, hat sich die junge Aislin in einen Mönch des Klosters verliebt. Sie stürzte von den Klippen in den Tod, aber ihr Geist soll das Kloster bis heute heimsuchen. Rebecca will mit Hilfe von Ian, der die Insel wie kein Zweiter kennt, herausfinden, was einst geschah. Doch da gerät auch sie in Gefahr. Wird sich die Vergangenheit wiederholen. Rebecca starrte das Bild an der Wand an.



Verena Hofer muss nach einem Unfall bei dem ihre Schwester tödlich verunglückt ist, für ihre Nichte Amelie sorgen. Darum hat sie ihre Arbeit verloren. Gut Wuthenow, ein altherwürdiges Anwesen im Havelland; hier soll sich Verena Hofer die nächsten drei Monate um den Neffen der Hausherrin kümmern. Sie stellt jedoch fest, dass ihr Schützling der geniale wie arrogante Dr. Carl von Wuthenow ist. Der Kriminalist wurde kürzlich angeschossen und leidet seitdem unter Störungen des Kurzzeitgedächtnisses. Der Schuss in den Kopf hat sein Kurzzeitgedächtnis gestört und ist seitdem eingeschränkt. Dass seine Tante nun für ihn, mit Verena einen Coach engagiert hat, lehnt er strikt ab. Den Carl will unbedingt wieder arbeiten, als Profiler und freier Polizeiberater. Darum wird er auch zu einem Mordfall in Berlin hinzugezogen, bei dem man einen jungen Stricher gefunden hat, der brutal gefoltert und mit drei Messerstichen getötet wurde. Aussergewöhnlich sind die Handfesseln, die mit einem Metzgerknoten versehen sind und die ersten Spuren weisen auf die rechte Szene hin.

Roxan Hill, **Dunkel Land**, HarperCollins, 2017, 336 Seiten, Fr. 16.90



Dempsey fällt aus allen Wolken, als ihr Chef sie einfach feuert. Ohne Job, Geld oder Perspektive ist sie auf die Hilfe ihres Vaters angewiesen. Der bietet ihr als Projekt die Renovierung des Familienanwesens Birdsong in Georgia an. Alles, was es dazu angeblich brauche, sei ein Eimer Farbe. Doch als Dempsey das Haus in Augenschein nimmt, ähnelt es eher einer Ruine. Aber nicht nur das viktorianische Gebäude bietet alle Möglichkeiten für einen Neuanfang, auch die Bewohner des kleinen Örtchens geben ihr etwas, dass sie schon lange nicht mehr hatte: Das Gefühl, nach Hause zu kommen. Dempsey überrascht vom schlechten Zustand des Hauses. Freundlich empfangen wird Dempsey nicht gerade, Ella Kate bewohnt weiterhin das Haus und weigert sich ausziehen. Dempsey vertagt das Problem, bezieht trotzdem ein Zimmer im Haus und macht sich an die Renovation. Dies lenkt sie ab von ihren Problemen. Wie tief sie im Dreck steckt, merkt sie erst, als das FBI vor ihrer Türe steht. Dempsey ist manchmal naiv, aber sie geht mit einem Elan an die Renovation heran, der seinesgleichen sucht. Sie lässt sich von Ella Kate nicht einschüchtern, ebenso wenig wie vom FBI. Einige lustige Szenen erlebt sie mit Jimmy Maynard, Bobby Livesey steht für treues Arbeiten und die Berryhills unterstützen sie in allen Belangen.

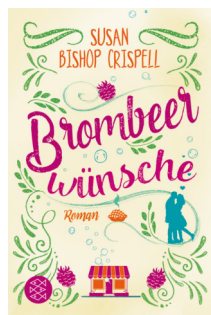
M.K. Andrews, **Liebe kann alles**, Fischer Verlag, 2017, 528 Seiten, Fr. 14.90



Zur grössten Brücke der Welt reisen, sich ein Tattoo stechen lassen, die Flügel ausbreiten und losfliegen. Eine Schachtel voller Träume hält Maggie in den Händen. Doch es sind nicht ihre eigenen. Sie gehören Lucy, dem Mädchen, dessen Herz in Maggies Brust schlägt. Als Trägerin eines Spenderherzens weiß sie, dass Zeit ihr kostbarstes Gut ist. Und so macht sie sich daran, Lucys Träume zu erfüllen. Womit sie nicht gerechnet hat: Lucy macht ihr ein weiteres Geschenk: den Mut, jeden Tag wie den letzten zu leben. Für mich war das ganze Buch interessant, da ich das Cover mag und auch der Inhalt hat sich sehr interessant angehört, da ich noch nicht viel über Organ Spenden gelesen habe. Allerdings fiel mir schon der Einstieg in das Buch schwer, da es nicht so richtig an Fahrt aufnehmen wollte und es sich sehr gezogen hatte. Maggie hat echt eine wunderbare Wandlung durchgelebt, und es war schon spannend die zu verfolgen. Als sie dann auch endlich die Reise antritt, wird das Buch langsam besser, ist aber immer noch nicht so spannend das ich dachte: Jetzt muss ich unbedingt weiterlesen. Insgesamt fand ich das Buch leider nicht so gut wie erhofft, allerdings hat es auch positive Seiten, wie zum Beispiel die Charaktere und die Beschreibung der Orte.

Emma Heatherinton, **Zehn Wünsche bis zum Horizont**, HarperCollins, 2017, 400 Seiten, Fr. 20.90

S. Cronberg, **Leuchten über den Klippen**, Fischer Verlag 2017, 368 Seiten, Fr. 14.90



Die Handlung wird aus Rachels Sicht erzählt und man erfährt, dass es nicht so einfach ist, ein Mensch zu sein, der Wünsche erfüllen kann denn was sich anfangs toll anhört, ist in der Umsetzung nicht ganz so problemlos. Eine gut gemeinte Erfüllung eines Wunsches kann durchaus auch nach hinten losgehen. Als Rachel also eines Tages einen Wunsch erfüllt, der in der Umsetzung nicht so klappt, wie es geplant war, packt sie ihre Sachen, macht sich auf die Reise ins Blaue und landet mit leerem Tank in dem kleinen Städtchen Nowhere. Die Beschreibung des Städtchens im hochsommerlichen Texas, ist so gut, dass man sich sofort dorthin versetzt fühlt. Beim Lesen spürt man die Hitze, riecht die Blumen und schmeckt das Obst. Die Charaktere allen voran Rachel wurden toll ausgearbeitet und charakterisiert und man konnte sich gut in sie einfühlen und ihre Handlungen und Gedanken nachvollziehen. Die Geschichte von Rachel ist sehr berührend erzählt. Man lebt mit ihr mit, lernt ihre grössten Ängste kennen, aber erkennt auch, dass in Rachel ein starker Charakter steckt. Everley, die Besitzerin des Kosmetikladens, die Rachel zu einer guten Freundin wird. Rachel selbst entwickelt sich im Laufe der Handlung sehr stark weiter sie erkennt, dass es möglich ist, Wünsche und das Leben unter einen Hut zu bringen. Und vor allem, die Liebe zu finden.



Rose verliert alles an einem Tag. Ihren Job, ihren Freund und ihr Zuhause. Um sie aus ihrem Trauerklosszustand raus zu holen, schickt sie ihr Bruder Henry auf ein Weingut in Australien. Am Boden zerstört verlässt Rose Bennett ihrer Heimat England. Die Scherben ihres beruflichen und privaten Lebens hinter sich lassend tritt Sie eine Stelle als Köchin für eine Winzerfamilie auf einem australischen Weingut an. Wider Erwarten, verliert die junge Frau ihr Herz an das Land, ihre Aufgaben auf dem Gut und besonders an die Menschen um sie herum. Als jedoch die von ihrem Mann getrenntlebende Ehefrau des Winzers und Mutter seiner Kinder zurückkehrt, wird Rose vor eine schwere Entscheidung gestellt. Leben und Arbeit auf einem Weingut im heutigen Australien bilden den Hintergrund für den Debütroman Mit viel Herz erzählt die australische Autorin die Geschichte der vom Leben und der Liebe enttäuschten jungen Frau, die den Mut hat, auf einem fremden Kontinent neu anzufangen, sich zu einer starken, unabhängigen Persönlichkeit entwickelt, die ihren eigenen Träumen folgt und eine neue Heimat findet. Ein bezaubernder Roman, der für gute Laune und kurzweilige Leseunden sorgt.

Kayte Nunn, **Ein Weinberg zum verlieben**, Piper, 2017, 384 Seiten, Fr.14.90



Vom Glück der ganz grossen Liebe wahre Geschichten Die grosse Liebe. Die eine, magische, die ganz große Liebe, für die man lebt und sterben würde, die alles bedeutet, die allem einen letzten Sinn verleiht. Die grösste Kraft im Universum, wenn es sein muss gegen die widrigsten Umstände. Die Liebe, von der jeder Mensch träumt, von der die grössten und schönsten Filme und Bücher erzählen. Es gibt sie. Es gibt sie wirklich, die ganz grossen Liebesgeschichten dieser Welt. Kathrin Werner hat viele Länder bereist und die zwanzig schönsten Liebesgeschichten, die ihr begegnet sind, aufgeschrieben. Sie erzählt sie uns auf bewegende, bezaubernde Weise. 20 Schicksale, die Werner mitunter so anschaulich schildert, als sei sie dabei gewesen. Mit ihrem Gespür für ungewöhnliche Geschichten und ihrem Erzähl Talent geht sie dem schönsten Gefühl der Welt auf den Grund: der Liebe. Kathrin Werner hat viele Länder bereist und die schönsten Liebesgeschichten, die ihr begegnet sind, aufgeschrieben. Sie erzählt sie uns auf bewegende, bezaubernde Weise.

Katrin Werner, **Liebes Glück**, Fischer Verlag, 2017, 288 Seiten, Fr.21.90



Piper und Graham waren mir von Anfang an sofort sympathisch. Es ist aber auch schwer die beiden nicht zu mögen. Susan Elisabeth Phillips (SEP) hat wieder einmal interessante und spannende Charakter erfunden. Piper übernimmt mutig die Firma ihres Vaters und versucht diese zu retten, da es finanzielle nicht gut um die Firma steht. Sie ist schlagfertig, taff und kein Modepüppchen. Piper hat immer versucht ihrem Vater ein guter Sohn zu sein, denn er hätte lieber einen Sohn gehabt, als eine Tochter. So ist Piper sehr kontrovers erzogen worden. Zu einem sollte sie taff sein und keine Gefühle zeigen und auf der anderen Seite wurde sie von ihm über behütet. So versucht sie immer wieder der bessere Mann zu sein, was Cooper immer mehr auf die Palme bringt. Cooper weiss zuerst nicht, was er von dieser Frau halten soll, die so ganz anders ist, als die Frauen mit denen er bis jetzt verkehrt hat. Sie wirbelt sein Leben ganz schön durch einander. Dabei möchte er nur in Ruhe seinen Ruhestand geniessen und sich seinen Geschäften widmen. Aber er kann an fast nichts anderes mehr denken, als an kleinen Wirbelwind, der einfach so in seinem Leben aufgetaucht ist. Er findet Piper provokant und intelligent, aber auch ein kleines bisschen gefährlich. Cooper ist irritiert von der kleinen Frau, die ihren Mann steht und seinen Eroberungsinstinkt weckt.

Susan Elizabeth Phillips, **Verliebt bis über alle Sterne**, Blanvalet, 2017, 476 Seiten, Fr. 13.90

Crispell S. Bishop, **Brombeerwünsche**, Fischer Verlag, 2017, 448 Seiten, Fr. 14.90



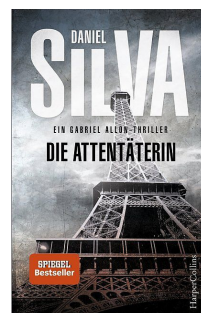
Die Schwestern Samantha und Ollie leben nach dem Tod der Mutter bei ihrem Vater Bear. Bear lebt zurückgezogen als Bienenzüchter auf einer Weide im ländlichen Oregon. Als die Leiche einer jungen Frau gefunden wird, deuten alle Indizien auf Bear als Täter. Die Mädchen sind sich sicher, dass der gutmütige Bear auf keinen Fall zu so einer Tat fähig wäre. Aber der Vater verheimlicht irgendetwas und warum redet Ollie seit dem Tod der Mutter nicht mehr? Samantha ist die praktisch veranlagte und rational denkende der beiden Schwestern. Sam ist von der Unschuld ihres Vaters überzeugt. Niemals könnte er jemandem Gewalt antun. Entschlossen macht sie sich auf die Suche nach dem wahren Täter, hilflos beobachtet von ihrer jüngeren Schwester, die seit dem Tod der Mutter verstummt ist und doch so viel zu sagen hätte. Bear tut nicht wirklich viel, um den Verdacht, den die ganze Stadt gegen ihn hegt, zu entkräften. Er lebt sehr zurückgezogen und man hat den Eindruck, dass er sich in sein Schicksal ergibt. Seine Töchter betreiben Nachforschungen und decken dabei so manches Geheimnis auf, das bisher verborgen blieb.

Valerie Geary, **Das Schweigen der Bienen**, HarperCollins, 2016, 304 Seiten, Fr. 24.90



Mill Valley: die Kleinstadt ist auf dem ersten Blick ein idyllischer, vielleicht etwas isolierter Ort; erst in der genaueren Betrachtung fällt auf, dass vieles davon Schein ist. Indem wir mehreren Jugendlichen über Jahre hinweg folgen, decken wir Geheimnisse auf, enthüllen Abgründe. Der Einstieg in das Buch wird mit einem Aufsatz von Tristan Bloch, einem Schüler der 8. Klasse, eröffnet, in welchem er sämtliche Details der Kleinstadt darlegt. Nach Tristans Aufsatz geht die Geschichte los jetzt wird aus der dritten Perspektive von den Charakteren selbst berichtet; in drei Abschnitten, achte, elfte und zwölfte Klasse wird von einem anderen Charakter erzählt. Zuerst gefiel es mir richtig gut, diese unterschiedlichen Einblicke zu erhalten; es gab Figuren, die mir sofort unsympathisch waren, andere, mit denen ich schlichtweg Mitleid hatte, wieder andere, die ich gar nicht mögen wollte. Auch das Thema Social Media ist im Roman sehr präsent welche Formen es annimmt, welche Konsequenzen der Missbrauch mit sich bringt. Ich mochte den Einsatz und die Diskussion; es werden Blogbeiträge abgebildet, Facebook-Kommentare dargestellt und Tweets eingebunden, die Repräsentation und die Nutzung ist also keineswegs einseitig porträtiert. Es wird auch nebenher mal bemerkt, wie jemand immer und immer wieder durch Instagram scrollt ein kleines Detail, das viel Authentizität erzeugt.

Lindsey Lee Johnson, **Der gefährlichste Ort der Welt**, DTV Verlag, 2017, 304 Seiten, Fr. 24.40



Ein verheerender Bombenanschlag des IS im Pariser Marais-Viertel zwingt Gabriel Allon ein letztes Mal ins Feld: Anstatt seinen Posten als Chef des israelischen Geheimdienstes anzutreten, hilft der legendäre Agent den französischen Behörden, den Drahtzieher des blutigen Terroraktes zu suchen. Ausser dessen Namen Saladin weiss man nichts über ihn. Allon sieht die einzige Möglichkeit an ihn heranzukommen darin, jemanden in das Terrornetzwerk des IS einzuschleusen. Eine junge Ärztin scheint die perfekte Rekrutin für das gefährliche Unterfangen zu sein. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese fiktionalen Terrorszenarien niemals Realität werden und verdammt gute Unterhaltungsliteratur bleiben. Alle Figuren sind für mich stimmig, sie interagieren überzeugend und haben mich von Anfang an in ihren Bann gezogen. Genau so die Handlung, die zwar mutig ist, aber ich kann mir trotzdem vorstellen, dass sie fast genauso real passieren kann. Von den tatsächlichen Ereignissen beim Schreiben überholt, zeigt der US-Amerikaner einmal mehr, wie nahe er in seinen Büchern der Wirklichkeit kommt. Packend spiegelt, die die komplexen Welten von Geheimdiensten, Spionen und einem global agierenden Terrornetzwerk wider und zeichnet sich dabei neben fundierter Recherche durch facettenreiche Figuren aus, die die Motive aller Charaktere nachvollziehbar machen.

Daniel Silva, **Die Attentäterin**, HarperCollins, 2017, 512 Seiten, Fr. 22.50



Verbotene Versuchung Lucien Knight ist nicht nur ein erfolgreicher Geschäftsmann. Er ist attraktiv, geheimnisvoll, leidenschaftlich. Als Sophie Black ihrem neuen Chef zum ersten Mal gegenübersteht, weiss sie, dass er ihr Leben innerhalb kürzester Zeit auf den Kopf stellen wird. Doch Sophie ist verheiratet, und sie muss sich jeden Tag aufs Neue fragen, wie viel sie zu opfern bereit ist.

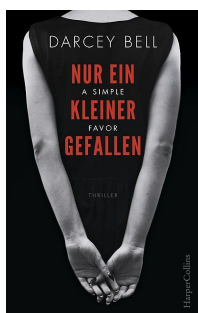
Verbotene Erfüllung Sophies Leben liegt in Trümmern: Sie hat ihrem untreuen Ehemann Dan den Rücken gekehrt, sondern sich auch geplatzt von Wut und Schuldgefühlen von ihrem Geliebten Lucien Knight zurückgezogen. Doch das Verlangen, in Luciens Nähe zu sein, ist stärker als der Wunsch, vor ihm davonzulaufen. Und als auch Dan alles daranzusetzen scheint, sie zurückzugewinnen, steht Sophie vor der schwersten Entscheidung ihres Lebens.

Verbotenes Spiel Als ihr Verlobter sie vor dem Traualtar stehen lässt, ist für Kara Brookes klar: Von Männern hat sie erst einmal genug! Um sich abzulenken, reist sie mit ihrer besten Freundin Sophie und deren Geliebten Lucien Knight nach Ibiza, wo die drei die Eröffnung eines exklusiven Nachtclubs vorbereiten. Doch gleich am ersten Tag auf der Insel trifft Kara auf Dylan Day, der aufregend und geheimnisvoll Er ist der letzte Mann, mit dem Kara jetzt eine heisse Affäre beginnen sollte.

Kitty French, **Verboten Die komplette Trilogie**, 2017, 889 Seiten, Fr. 8.00 eBook

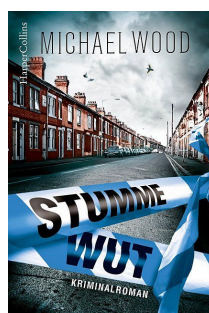


Während Jahrzehnten bekämpfte Roger Schawinski das SRG-Monopol und kritisierte zugleich das SRG-Management in aller Schärfe. Die Existenz der SRG aber stellte er nie infrage. Er war und ist der festen Überzeugung, dass die Schweiz, genau wie alle anderen rechtsstaatlichen Länder, ein duales System mit öffentlich-rechtlichen und privaten Radio- und TV-Stationen braucht. Als Pionier der privaten Schweizer Medienlandschaft, der mit seinen Sendern das SRG-Monopol als Erster herausgefordert hat, entschloss er sich, in der aktuell aussergewöhnlichen Situation das vorliegende Buch zu schreiben. Dank seinen langjährigen Erfahrungen bei Radio und Fernsehen sowie als SRG-Mitarbeiter und ehemaliger Geschäftsführer von Sat. 1 in Berlin kann er Befürwortern wie auch Gegnern der No-Billag-Initiative die Informationen liefern, mit denen sie sich eine eigene, fundierte Meinung bilden können. Zudem zeigt er detailliert auf, welche Folgen eine Annahme der Initiative am hätte und wie dies die Schweiz nachhaltig verändern würde. Das Buch zeigt verschiedene Szenarien auf. Der Autor mit diesem Buch wohl das gesagt, was viele Leute denken. Dass die SRG sich bewegen muss wird hier deutlich dargestellt. Es wäre falsch dem Autor zu unterstellen, dass er die SRG abschaffen will. Das hat er nie vorgeschlagen. I



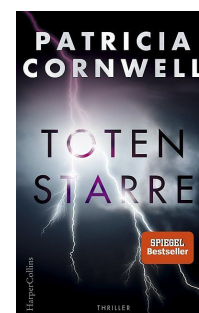
Nach dem Tod ihres Mannes lebt Stefanie mit ihrem 5-jährigen Sohn ein eher zurückgezogenes Leben. Stephanie, fürsorgliche Mutter, viel gelesene Mom-Bloggerin und jung verwitwet, hilft gerne. Als sie Emily, die Mutter des besten Freundes ihres Sohnes, Nicky, kennenlernt, glaubt sie eine beste Freundin gefunden zu haben. Gerne hilft man sich mit den Kindern aus und verbringt auch mal einen netten Abend zusammen. So ist es für Stefanie keine Frage, dass sie auf Nicky aufpasst als Emily darum bittet. Niemand kommt um ihn abzuholen. Stephanie ist ausser sich vor Sorge. Emily ist ihre beste Freundin. Und mit ihrem glamourösen Job in New York, dem geschmackvollen Haus und dem attraktiven Mann ihre einzige Verbindung raus aus ihrer Kleinstadtexistenz in ein Leben, das sie führen sollte. Je länger Emily verschwunden bleibt, desto mehr entdeckt Stephanie die Situation als Chance für sich. Als ihre Leiche auftaucht gehen Sean, Emilys Mann und Stefanie, davon aus, dass Emily nicht mehr lebt. In ihrer Trauer finden Sean und Stefanie zusammen und als sie beschliessen zusammen zu ziehen, kommt ein Anruf, der ihre Pläne komplett umwerfen. Ich kann dieses Buch nur empfehlen, sehr spannend, verbunden mit einem tiefen Blick in die seelischen Abgründe eines Menschen.

Darcy Bell, **Nur ein kleiner Gefallen A Simple Favorit**, HarperCollins, 2017, 400 Seiten, Fr. 22.50



Das Ehepaar Harkness, Stützen der Gesellschaft, wurde in ihrem Haus erstochen. Auf der Treppe, blutverschmiert, der katatonische 11jährige Jonathan, der wohl alles mit ansehen musste und verstört verstummte. Der ältere Bruder hielt sich nicht im Haus auf und blieb auch für einige Tage verschwunden. Es gab keine Spuren, die Tatwaffe war nicht auffindbar und nach Monaten wurde der Fall geschlossen. Nun soll das Haus der Harknesses abgerissen werden und das ist auch der Grund für wieder erwachtes Presseinteresse. 9 Monate hat DCI Matilda Darke nicht gearbeitet, eine schief gelaufene Ermittlung und der plötzliche Tod ihres Mannes warfen sie aus der Bahn. Depressionen und zu viel Alkohol haben sie runtergezogen, unsicher und unglücklich gemacht. Nun soll sie allmählich wieder beruflich Fuß fassen, so die Ansicht der Polizeipsychologin. Der alte Fall macht Matilda sehr zu schaffen, sie ist immer noch psychisch labil und als sie den erwachsenen Jonathan aufsucht, erkennt sie auch in ihm einen Einzelgänger, der nie mit den Ereignissen von damals fertig geworden ist. Aber dann scheint Bewegung in die alte Geschichte zu kommen, ein weiterer Toter wird gefunden und Matilda gerät immer mehr in das Zentrum des Geschehens.

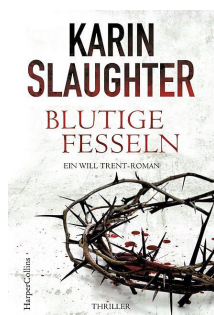
Michael Wood, **Stumme Wut**, HarperCollins, 2018, 400 Seiten, Fr. 14.90



Es ist ein idyllischer Sommerabend in Cambridge, Massachusetts, an dem Doktor Kay Scarpetta zu der Leiche einer Radfahrerin in einem Park gerufen wird. Der Körper ist starr, doch die junge Frau kann noch nicht lange tot sein. Teile der Kleidung wurden ihr vom Körper gerissen, doch nicht von Menschenhand. Die goldene Totenkopfkette ist noch da, doch sie hat sich in die Haut der jungen Frau eingebrannt. Alles deutet auf einen Blitzschlag hin, doch es gab kein Gewitter. Noch ahnt Scarpetta nicht, dass diese mysteriöse Leiche auch mit ihr zu tun hat. Dass sie eine tödliche Nachricht von einem Menschen ist, der von Hass zerfressen ist - und der nicht aufhören wird, bis er am Ziel ist. Von der ersten bis zur letzten Seite Spannung pur. Wieder ein geniales Werk der beliebten Autorin. Das ihr Schreibstil auch diesmal perfekt ist, muss man wohl nicht erwähnen. Es handelt sich eben um eine Toperzählerin. Dieser Thriller ist nicht der erste den ich von Patricia Cornwell lese. Kay Scarpetta die Hauptprotagonistin habe ich auch schon in früheren Thrillern der Autorin kennengelernt. Sie ist mir nach wie vor sympathisch und ich finde, dass sie eine tolle Forensikerin ist. Vor ihr kann man kaum etwas verbergen. Sie klärt jeden Mord.

Patricia Cornwell, **Totenstarre**, HarperCollins, 2017, 600 Seiten, Fr. 26.90

Roger Schawinski, **No Billag**, Woerterseh, 2018, 176 Seiten, Fr. 12.00

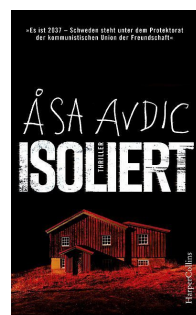


Will Trent wird zu einer Leiche in einem leerstehenden Gebäude gerufen. Hierbei handelt es sich weder um irgendeine Leiche noch um ein Gebäude ohne Bedeutung. Der Tote war Polizist und das Gebäude gehört einem Mann, dem Will schon sehr lange versucht eine Vergewaltigung nachzuweisen. Ihm ist sofort klar, dass dort etwas nicht stimmt. Als am Tatort jedoch ein Revolver gefunden wird, der auf seine Ehefrau Angie zugelassen ist, gerät er völlig aus der Fassung. Angie hat ihn schon so viele Male gedemütigt und ihm das Leben schwermacht, doch dies setzt dem allen die Krone auf. Er setzt alles daran sie zu finden und den Fall zu lösen. Das Ende finde ich fast ein bisschen gemein. Zwar ist der Hauptfall gelöst, aufgeklärt und abgeschlossen, doch aus dem Privatleben bleibt so einiges offen, was ich wirklich ein bisschen gemein finde. Ich würde so gerne gleich den nächsten Band lesen. Das ist echt das Schlimme, wenn man die neuen Bücher gleich liest. Hoffentlich kommt bald der nächste Band raus.



Ich liebe ja Familiengeschichten, während deren Verlauf ein Familiengeheimnis aufgedeckt wird. In diesem Fall kam ich voll auf meine Kosten. Ein großer Familienroman über Verrat und Vertrauen, Hass und Liebe Wien, Gegenwart. Für Ellinor bricht eine Welt zusammen, als eines Tages durch Zufall ein lang gehütetes Geheimnis ans Licht kommt: Ellinor und ihre Mutter sind mit dem Rest der Familie nicht blutsverwandt. Auf der Suche nach ihren familiären Wurzeln macht sich Ellinor auf den Weg nach Dalmatien und Neuseeland, wo sie einer tragischen Liebesgeschichte und einem grossen Familiendrama auf die Spur kommt. Diese Reise bringt ihr Leben durcheinander und ihre Ehe ins Wanken. Wird sie am Ende Geborgenheit und ihr Glück finden? Ein dunkles Familiengeheimnis, eine unglaublich starke Geschichte, grosse Frauenunterhaltung. Die beiden Erzählstränge spielen in verschiedenen Zeitebenen. Oft gibt es in solchen Fällen einen harten Übergang von der Vergangenheit zum aktuellen Zeitgeschehen und zurück. Die Charaktere sind stringent gezeichnet und kommen mit ihren Stärken und Schwächen sehr realistisch und somit glaubhaft rüber. Da die Personen sehr unterschiedlich sind und entsprechend handeln, erlebte ich eine entsprechende Emotionsvielfalt.

Sarah Lark, **Das Geheimnis des Winterhauses**, Bastei Lübbe, 2017, 527 Seiten, Fr. 26.90



Die Insel war ursprünglich als Resozialisierungsprojekt für Häftlinge gedacht, die dort, von Kameras überwacht, ins normale Leben zurückfinden sollten. Dieses Projekt scheiterte jedoch, doch Quint Tempelhoff, seines Zeichens Regisseur, hat sich die Grundausrüstung der Insel für sein neuestes Filmprojekt ganz einfach zunutze gemacht. Die Jugendlichen werden rund um die Uhr überwacht, allein Toiletten, Duschen und Umkleide-räume sollen kamerafrei bleiben. Jede Szene wird ausgewertet und insgesamt soll am Ende ein Film entstehen. Ein einsames Haus auf einer menschenleeren Insel vor der schwedischen Küste. Sechs Menschen kämpfen um einen Platz im inneren Zirkel der Partei. Doch einer von ihnen ist ein Spion Anna Francis. Ihre Aufgabe ist es, ihren eigenen Tod zu inszenieren und danach die Testpersonen aus dem Verborgenen zu beobachten und zu bewerten. Doch plötzlich stirbt die einzige Eingeweihte. Und dann der erste Kandidat. Anna steht vor einer einsamen Entscheidung: Aus dem sicheren Versteck den Täter ermitteln oder mit den anderen gegen die Gefahr kämpfen? Isoliert ist ein paranoider, gut konstruierter Thriller, der in seiner Art an Agatha Christies Klassiker gleich kommt.

Åsa Avdic, **Isoliert**, HarperCollins, 2017, 304 Seiten, Fr. 22.50



Die Handlung in diesem Buch fand ich wirklich sehr spannend, denn der Autor behandelt ein wichtiges Thema und zwar geht es um Kinder und den unerfüllten Kinderwunsch. Diese Grundidee fand ich wirklich gelungen umgesetzt, denn man wird als Leser langsam auf den Höhepunkt vorbereitet und man erfährt auch viele Dinge auch über Agatha. Ich muss ja gestehen, dass sie mir ja doch auch stellenweise wirklich leidgetan hat, was sie erlebt hat. Allerdings sind solche Dinge natürlich keine Entschuldigung. Allerdings hat auch Meg ihre Geheimnisse, welche im Laufe der Handlung offenbart wurden. So sieht man, dass der äussere Schein auch mal trügerisch ist. Agatha, Ende dreissig, Aushilfskraft in einem Supermarkt und aus ärmlichen Verhältnissen, weiss genau, wie ihr perfektes Leben aussieht. Es ist das einer anderen: das der attraktiven Meghan, deren Ehemann ein erfolgreicher Fernsehmoderator ist und die sich im Londoner Stadthaus um ihre zwei Kinder kümmert. Meghan, die jeden Tag grusslos an Agatha vorbeiläuft. Und die nichts spürt von ihren begehrrlichen Blicken. Dabei verbindet die beiden Frauen mehr, als sie ahnen. Denn sie beide haben dunkle Geheimnisse, in beider Leben lauern Neid und Gewalt. Und als Agatha nicht mehr nur zuschauen will, gerät alles völlig ausser Kontrolle.

Michael Robotham, **Die Rivalin**, Goldmann, 2017, 512 Seiten, Fr. 20.50

Karin Slaughter, **Blutige Fesseln**, HarperCollins, 2017, 512 Seiten, Fr. 14.50



Der neue Krimi ist ein spannender wie schockierender Thriller. In dem Rassismus genauso an den Pranger gestellt wird wie die Doppelmoral mancher brave Bürger. Bierstadt räumt auf: Um den Zustrom der zumeist bulgarischen Prostituierten zu stoppen, wird gleich der ganze Straßenstrich geschlossen. Reporterin Maria Grappa ist frühmorgens vor Ort, um über die Polizeiaktion zu berichten und stolpert prompt über eine Leiche. Die junge Frau wurde grausam zugerichtet und regelrecht abgeladen. Bald ist klar, was alle schon vermuteten: Die Tote ist eine der vielen Roma Frauen, die vor dem Elend in ihrer Heimat geflüchtet sind, um im gelobten Deutschland ihre Körper gegen Geld zu verkaufen. Aber warum musste sie sterben und dann auch noch vorher so leiden? Grappa lernt Ivana Rose kennen, die früher selbst auf den Strich gegangen und nun als Dolmetscherin tätig ist. Die Journalistin erfährt viel über das Selbstbild der bulgarischen Roma Familien und sie hört von den Bulga-Twins, Zwillingmädchen, die als Stars der Szene galten und nun unauffindbar sind. Steckt mehr hinter der Frauenleiche als ein durchgeknallter Freier?



Die Polizei von Montpellier steht vor einem Rätsel: Am Strand des nahe gelegenen kleinen Ortes Le Grau-du-Roi finden sich zwei angeschossene Jugendliche und eine bewusstlose Frau. Während die Jugendlichen um ihr Leben ringen, hat die Frau lediglich eine eher harmlose Kopfverletzung davongetragen und sie ist im Besitz einer Pistole. Was ist hier passiert?

Doch auch als die Unbekannte wieder zu sich kommt, kann sie nicht helfen, Licht in das Dunkel zu bringen: Sie hat ihr Gedächtnis verloren. Dann verstirbt eines der Opfer, ausgerechnet der Sohn des Directeurs der Police Nationale. Polizeiärztin Collete de Chadier schlägt einen waghalsigen Plan vor, bei dem Cédric Douchet, der kürzlich vom Dienst suspendiert wurde, die Fremde einerseits im Auge behalten, ihr andererseits aber auch helfen soll, das Trauma zu überwinden. Widerwillig fügt sich der desillusionierte Ermittler. Schon bald muss er feststellen, dass ihn die schöne Unbekannte alles andere als kaltlässt und ganz eigene Pläne verfolgt. Wer bin ich? Und was habe ich getan?

Silke Ziegler, *Im Angesicht der Wahrheit*, Grafit, 2018, 448 Seiten, Fr. 17.90



Die Autorin gibt sich Mühe, nicht zu viel zu verraten, während die Geschichte fortschreitet. Das hält zwar einerseits die Spannung hoch, erschwert aber andererseits das Miträtseln. Im Grunde war ich ab Buchmitte überzeugt, den Täter zu kennen, schlussendlich wurde er aber dann doch ziemlich aus dem Hut gezaubert, da er zuvor kaum erwähnt wurde. Die Stimmung riss mich sehr mit, sodass auch ich unbedingt wissen wollte, wer Amy misshandelt hatte. Einige unrealistische Details haben mich allerdings etwas gestört: Wie beispielsweise der Londoner Polizist, der einfach so mal einen Fall aus Kent übernimmt. Schon mal etwas von Zuständigkeiten gehört? Da kann man nicht einfach so einen Fall aus einem anderen Distrikt übernehmen! Und wieso muss immer wieder betont werden, dass Amy nicht hirntot sei? Sie atmet selbstständig, da ist wohl klar, dass zumindest gewisse Hirnfunktionen noch vorhanden sind! Den Figuren stehe ich mit gemischten Gefühlen gegenüber. Die Protagonistin Alex ist mir zwar eigentlich sympathisch, allerdings ist sie eine Alkoholikerin. Was es schwierig macht, sie wirklich zu mögen. Jacob ist recht verlogen, und seine Frau Fiona eine hysterische, eifersüchtige Kuh. Nur Amy war mir durchgehend sympathisch. Auch wenn ich nicht alle ihre Handlungsweisen gutheissen konnte, so konnte ich sie doch in Anbetracht von Amys Alter nachvollziehen.

Holly Seddon, *Locked in Wach auf, wenn du kannst*, Heyne, 2016, 432 Seiten, Fr. 17.90



Gemeinsam mit ihrem Vater leitet Scotia Lush Chocolates. Ihre Arbeitstage sind durchgeplant und straff organisiert. Sie erlaubt sich kaum Freizeit oder Urlaub, sie widmet ihre Leben dem Familienunternehmen. Vor allem nachdem ihr Bruder Rock sich dem Einfluss der Eltern entzogen hat, liegt deren Aufmerksamkeit ständig auf Scotia. Aidan kämpft mit allen Mitteln, um seinen Lebenstraum zu verwirklichen. Das Taboo öffnete erst vor kurzem seine Pforten und befeuert die Fantasien aller. In dem BDSM Club sollen Menschen in geschmackvollem und sicherem Ambiente ihre Leidenschaft ausleben können. Eine Kleinigkeit fehlt dem Schloss jedoch noch: Gondeln aus Venedig, um die Besucher stilvoll in den Club zu geleiten. Lush Chocolates besitzt solche Gondeln und Aidan setzt alles dran, um in deren Besitz zu gelangen. Scotia widersetzt sich seinem Wunsch massiv. Sie reizt den Dominus in ihm und so übermittelt er ihr eine Einladung zu einem Maskenball im Taboo, denn ihm fällt sofort auf, dass Scotia heftig auf ihn reagiert. Nun fühlt er sich herausgefordert, ihre wahre Persönlichkeit, ihre Sinnlichkeit und ihre Demut zum Vorschein zu bringen.

Sandra Henke, *Die Unterweisung*, Heyne, 2017, 288 Seiten, Fr. 13.90

Gabriella Wollenhaupt, *Grappa lässt die Puppen tanzen*, Grafit, 2012, 224 Seiten, Fr. 13.90